



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 9. April 1883.

Inhalt. Eingesendete Mittheilung: C. v. John. Untersuchungen verschiedener Kohlen aus Bulgarien. — Vorträge: Dr. E. Tietze. Geologische Uebersicht von Montenegro. Dr. V. Uhlig. Vorläufige Mittheilung über die Foraminiferenfauna des russischen Ornathones. H. v. Foullon. Ueber krystallinische Schiefer aus dem Falten- und oberen Eozänthone. — Literatur-Notizen: A. Koch, F. Toulal, J. Kušta, W. Dames, A. Stelzner, A. Böhm, R. Koller, A. Koch, E. Hussak, F. C. v. Beust, E. Fugger und C. Kastner. — Einsendungen für die Bibliothek.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

Eingesendete Mittheilung.

C. v. John. Untersuchungen verschiedener Kohlen aus Bulgarien.

Durch den fürstlich bulgarischen Staatsgeologen Herrn Georg N. Zlatarski wurden mir verschiedene Muster von bulgarischen Kohlen übergeben, die ich, da über die Beschaffenheit bulgarischer Kohlen bisher so gut wie nichts bekannt geworden ist, untersuchte. Bei diesen Untersuchungen wurde die Berthier'sche Probe für die Bestimmung des Brennwerthes vorgenommen, da dieselbe, wenn sie auch nicht ganz richtige Resultate gibt, doch Daten liefert, die, unter einander verglichen, einen ganz guten Massstab für die Beurtheilung einer Kohle darbieten.

Die Resultate, die ich dabei erhielt, sind die folgenden:

Kohle von Bělogradčik. Dieselbe ist nach Angabe des Herrn Zlatarski eine Triaskohle und wie die unten folgende Untersuchung zeigt, sehr stark mit Schiefer verunreinigt.

Dieselbe ergab bei ihrer Untersuchung folgende Resultate:

Wasser	0·25%
Asche	41·40%
Wärmeeinheiten (nach Berthier)	2470.

Kohle von Trewna. Dieselbe ist eine Liaskohle und ebenfalls mit sehr viel Asche verunreinigt. Dieselbe lieferte folgende Untersuchungsergebnisse:

Wasser	2·05%
Asche	49·80%
Wärmeeinheiten (nach Berthier)	2627.

Kohle von Kunino bei Wratza. Diese Kohle stammt aus Schichten, die dem Neocom angehören, und ist ebenfalls wie die

früher angeführten mit sehr viel Asche verunreinigt. Sie ergab folgende Daten:

Wasser	5.85%
Asche	38.35%
Wärmeeinheiten (nach Berthier)	3068.

Kohlen aus dem Becken von Sofia. Diese Kohlen werden schon im Grossen gewonnen und sind auch als recht gute Braunkohlen zu bezeichnen. Sie stammen aus Tertiärschichten (wahrscheinlich Miocän) und schliessen sich in ihrer Beschaffenheit unseren besseren tertiären Kohlen an.

Dieselben ergaben folgende Resultate bei ihrer Untersuchung:

	Kohle von Moschino von Bučino u. von Vladaja		
Wasser	9.33%	6.75%	4.25%
Asche	5.60%	3.40%	11.30%
Wärmeeinheiten (nach Berthier)	5210	5238	4789.

Kohle von Gorno Ujno bei Küstendil. Diese und die folgenden Kohlen gehören alle der Tertiärformation an, wie die des Sofiaer Beckens und schliessen sich auch in ihrem Aussehen und ihrer Beschaffenheit enge an dieselben an.

Die Untersuchung dieser Kohle ergab:

Wasser	13.35%
Asche	1.30%
Wärmeeinheiten (nach Berthier)	4025.
Kohle von Dospey bei Samakov.	
Wasser	6.4%
Asche	3.55%
Wärmeeinheiten (nach Berthier)	5205.
Kohle von Pernik bei Radomir.	
Wasser	11.25%
Asche	6.85%
Wärmeeinheiten (nach Berthier)	4846.

Aus diesen Untersuchungen geht hervor, dass Bulgarien recht schöne Braunkohlen besitzt und nach der Ansicht des Herrn Zlatarski ist zu hoffen, dass auch die älteren Kohlen, von denen die mir vorliegenden Muster sehr aschenreich sind und alle nur von der Oberfläche von einzelnen Ausbissen herkommen, bei systematischem Betrieb gegen die Tiefe zu bedeutend besser werden.

Vorträge.

Dr. E. Tietze. Geologische Uebersicht von Montenegro.

Der Vortragende legt die von ihm entworfene geologische Uebersichtskarte des Fürstenthums Montenegro vor und erläutert die daselbst vorgeschlagenen Formationsdeutungen durch Vorlage entsprechender Belegstücke. Da der betreffende Bericht nebst der Karte noch im Laufe dieses Jahres zum Abdruck gelangen soll, so kann hier auf eine ausführliche Wiedergabe der gemachten Mittheilungen verzichtet werden.